



M I T T E I L U N G E N

AUS DER LETZTEN GR-SITZUNG:

PERSONELLES: Herr Georg Weigl, Katzelsdorf 177, ist mit 18.01.1994 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeindedienst ausgeschieden. Er war durch 14 Jahre ein tüchtiger und verlässlicher Mitarbeiter in unserer Gemeinde. Herzlichen Dank für seine langjährige Tätigkeit und alles Gute im Ruhestand.

RECHNUNGSABSCHLUSS 1993: Einstimmige Genehmigung des gesamten Rechnungsabschlusses des Jahres 1993.

VORANSCHLAG 1994: Durch teilweise starke Erhöhung der - meist vorgegebenen - Ausgaben (Nökasumlage, Sozialhilfeumlage, Landesumlage) und gleichbleibende Einnahmen gestaltete sich die Erstellung des Haushaltsvoranschlages für 1994 im Gegensatz zu den vergangenen Jahren äußerst schwierig. So konnten heuer dem außerordentlichen Haushalt keine Mittel zugeführt werden. Das bedeutet, daß im heurigen Jahr keine neuen Vorhaben begonnen werden können. Die bereits in den Vorjahren begonnenen Projekte werden durch Entnahmen aus Rücklagen und durch Darlehensaufnahmen in unbedingt notwendigem Umfang weitergeführt.

ORDENTLICHER HAUSHALT: 20,7 Mill.

Die größten Bereiche/Aufwendungen daraus sind

Personalkosten gesamt		4,6 Mill.
NÖKASbeitrag (Gesundheits- und Spitals- finanzierung)		1,9 Mill.
Sozialhilfeumlage (Pflegegeld, Schul- und Kindergartenwesen)		1,2 Mill.
Landesumlage		1,1 Mill.
Gebührenhaushalte:		0,9 Mill.
	Kanal/Kläranlagen	2,5 Mill.
	Wasserversorgung	1,9 Mill.
	Müllentsorgung	1,3 Mill.

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT: 14,3 Mill.

WICHTIGSTE VORHABEN FÜR 1994

- 4,5 Mill. - KINDERGARTEN: 2. Baustufe, Innenausbau (Installationen), Möbel u. Einrichtungen. Die Fertigstellung ist für Sept. 1994 vorgesehen.
- 2 Mill. - STRASSENBAU: Wesentlicher Bereich sind die notwendigsten Wiederinstandsetzungsarbeiten nach den Grabungsarbeiten im Zuge der Erdgasversorgung in Reintal und Katzelsdorf, ebenso die Restfinanzierung der Ortsbeleuchtung von Reintal.
- 5,3 Mill. - KANALBAU: Weiterführung der Kanalbauarbeiten in Bernhardsthal in größtmöglichem Umfang.
- 1,1 Mill. - BAUHOF UND MÜLLSAMMELZENTRUM: Dieser Betrag war bereits im Vorjahr budgetiert, für den Ankauf des Christareals wurden S 950.000,- ausgegeben., der weitere Ausbau incl. Außengestaltung ist für heuer vorgesehen.
- 700.000,- S - WILDBACHVERBAUUNG (Katzelsdorf): Gemeindebeitrag in der Höhe von 12 % zu den Gesamtkosten (2. Bauabschnitt). Diese Mittel werden durch einen Zuschuß aus dem Katastrophenfonds des Landes NÖ aufgebracht, der für die Unwetterschäden in Katzelsdorf in den letzten Jahren gewährt wird.
- 640.000,- S TEICH Bernhardsthal: Diese Mittel (aus Sonderunterstützungen des Landes NÖ stammend und im Vorjahr nicht verbaut) sollen je nach Notwendigkeit (z.B. Ufersanierung) eingesetzt werden.

Ihr Bürgermeister

Johann Saleschak eh.

Mülltrennung - große Akzeptanz bei der Bevölkerung

+/-

Die letzte Restmüllabfuhr im Februar hat gezeigt, daß die Mülltrennung von den Gemeindebürgern ernst genommen wird. Laut Auskunft der Deponie Ameis war im Februar der Restmüll den Vorschriften entsprechend sortiert. Wenn wir alle weiterhin die Trennung so gewissenhaft durchführen, sind die Kosten für die Müllbeseitigung in den Griff zu bekommen. Die Sammelzentren in den Ortsteilen werden verschieden stark angenommen. So ist die Anlieferung von Altpapier und Kartonagen in Bernhardsthal doppelt so groß wie in Reintal und Katzelsdorf zusammen. Das ist auf die Heizungsart -hauptsächlich Gasheizungen in Bernhardsthal-zurückzuführen. Dazu einige Bitten bzw. Anregungen:

Geben Sie zum Altpapier keine Schachteln, Cellophanpapier oder ähnliches. Legen Sie auch die Kartonschachteln zusammen, um das Müllvolumen möglichst zu verringern.

Leider gibt es unter uns auch GemeindebürgerINNEN, die sich über alle Vorschriften hinwegsetzen und ihren Müll in der freien Natur ablagern.

Eine solche "Aktion" kann nicht toleriert werden, daher werden Zuwiderhandelnde auf jeden Fall zur Anzeige gebracht.

Der **Müllbunker** beim Friedhof dient manchen GemeindebürgernINNEN als Ersatzdeponie. Diese Bunker sind nur für Friedhofsabfälle vorgesehen. Vorläufig müssen die Kranzschleifen und Eisengerüste nicht entfernt werden, außer Sie trennen vorbildlich das Reisig vom Styroporring oder vom Eisengerüst. Auf jeden Fall werfen Sie die Kerzenreste wie auch die Plastikblumen u.ä. in die vorgesehenen Restmülltonnen.

Verbrennen von biogenen Materialien im Freien

Seit 1. Juli 1993 ist das Verbrennen von biogenen Materialien (Stroh, Baum- und Strauchschnitt, sonstige pflanzliche Abfälle) im Freien verboten. Es entstehen beim Verbrennen beachtliche Mengen schädigender

Luftverunreinigungen wie: Kohlenmonoxid, Chlorwasserstoffe, Schwefeldioxid, Stickstoffoxide (Ozonvorläufersubstanzen), krebserregende Substanzen

Diese Luftverschmutzung wird meist noch verschlimmert, da solche "Lagerfeuer" nicht selten zur zusätzlichen billigen Hausmüllentsorgung dienen.

Sinnvolle Alternativen:

Das Verbrennen von Gartenabfällen, Baumund Strauchschnitt oder Stroh im Freien muß nicht sein. Die sinnvollste Verwertung biogener Materialien stellt die Kompostierung bzw. - bei Stroh- das Einarbeiten des pflanzlichen Materials in den Boden dar. In diesem Jahr wird der in die Bauschuttdeponie angelieferte Baum- und Grünschnitt gehäckselt werden.

Daher:

Keine "Lagerfeuer" im Freien!

Zu Erinnerung - die "Mülltermine":

Restmüll	Sperrmüll	Sondermüll
9. März		
13. April	30. April	9. April
11. Mai		
8. Juni	25. Juni	
13. Juli		
10. August	20. August	
14. September		10. September
12. Oktober	29. Oktober	
9. November		
14. Dezember	27. Dezember	

Gartner Harald
Umweltgemeinderat

Geschätzte GemeindebürgerI. Zur NATIONALRATSWAHL am 09.10.1994:

In wenigen Tagen werden die Wahlberechtigten in Österreich (ab Jahrgang 1975) über die neue Zusammensetzung unseres Nationalrates entscheiden. Ich möchte mich mit dem Ersuchen um Ihre Teilnahme bei dieser wichtigen Entscheidung an Sie wenden und Ihnen einige wichtige Informationen dazu mitteilen.

1) Teilnahmeberechtigung: Wer im Wählerverzeichnis unserer Gemeinde eingetragen ist oder eine Wahlkarte besitzt.

2) Wahlkarten: Antrag wie bisher beim Gemeindeamt; ab sofort bis spätestens Donnerstag, den 06.10.1994 bis 12.00 Uhr.

3) Wahlzeiten, Wahllokale:,
Volksschule Bernhardsthal: von 07.00 - 14.00 Uhr
Amtsgebäude Reintal: von 08.00 - 13.00 Uhr
Amtsgebäude Katzelsdorf: von 08.00 - 13.00 Uhr

4) Stimmzettel: Ein amtlicher Stimmzettel liegt im Wahllokal auf NEU: Das Format wird wesentlich größer sein als bisher (etwa A3) Das könnte vor allem bei älteren Personen Schwierigkeiten beim Zusammenfalten ergeben. Lassen Sie sich beim Ausfüllen Zeit!

GÜLTIGKEIT:a) Es genügt, wie bisher den Kreis unter einer Partei-bezeichnung anzukreuzen.

b) Zusätzliche Vergabe von Vorzugsstimmen:

*) In der Spalte "Landeswahlkreis": Durch Eintragen eines Namens

**) In der Spalte "Regionalwahlkreis": Durch Ankreuzen eines Kandidatens

II. PFARREN Bernhardsthal u. Reintal: Mit Freuden begrüßen wir unseren neuen Herrn Pfarrer ALGIS PAJAN und wünschen ihm für sein Wirken bei uns alles Gute und Gottes Segen.

III. GEMEINDEARZT: Unser Gemeindearzt Dr. Diermayr tritt mit 30.09.1994 in den Ruhestand. DANKE für seine Tätigkeit seit 1979 und alles Gute weiterhin. Mit 1.10.1994 wird Herr Dr. Martin Neugebauer seinen Dienst als unser neuer Gemeindearzt antreten. Wir begrüßen ihn und seine Familie herzlich und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen
Johann Saleschak, Bgm.